



Wandergruppe der Alt-Scaphusia

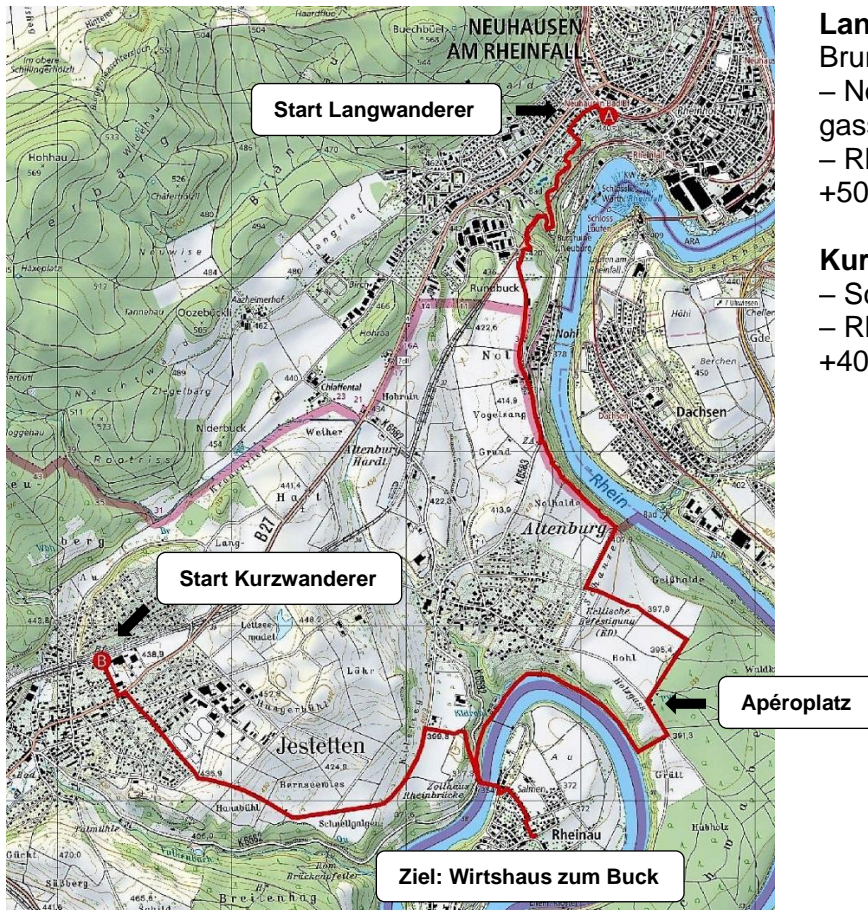
Bericht über die Wanderung vom 26. August 2022: Neuhausen – Rheinau

Wanderleiter und Berichtersteller: Drill
Bilder: Callus, Schlender, Zuber / Redaktor: Zuber



Rheinau

Die Wanderrouten



Langwanderer: Neuhausen Bad Bhf –
Brunnenwiesenstrasse – Ruine Neuburg
– Nohl – Nolhalde – Keltenwall – Holz-
gasse (Apéro) – Pt 391 – Rheinaubücke
– Rheinau Buck (ca. 8 km, Höhendiff
+50/-60 m). **Wanderzeit 2 1/4 h.**

Kurzwanderer: Jestetten Bhf – Pt 435.9
– Schnellgalgen – Pt 406 – Rheinbrücke
– Rheinau Buck (3.8 km, Höhendiff
+40/-80 m). **Wanderzeit 1 3/4 h.**

Die Teilnehmer: 21 Lang-, 3 Kurz- und 3 Esswanderer, total 27

Arcus	Banner	Batze	Blend	Callus	Dalphin	Drill	Hassan	Hit
Homer	Hupf	Luuser	Moritz	Moses	Muus	Pirat	Saldo	Schlender
Sec	Silo	Stramm	Turm	Veit	Waldi	Zahm	Zigan	Zuber

Der Wanderbericht

21 Langwanderer trafen sich am badischen Bahnhof Neuhausen zur letzten Sommerwanderung dieses Jahres. Auf wenig bekannten Wegen strebten wir dem Ziel Rheinau entgegen. Die Temperatur war anfänglich noch ganz passabel aber die hohe Luftfeuchtigkeit brachte uns schon bald zum Schwitzen.



Bald nach dem Start standen wir im Wald vor den Grundmauern einer alten Burg von der die meisten Teilnehmer noch nie etwas gehört hatten. Die „Neuburg“ wurde schon im 11. Jahrhundert aufgegeben und durch die Zollstation „Schlössli Wörth“ ersetzt. Weiter ging es entlang des Nohlbuck zur Schanze, einem Wall den die Kelten zur Sicherung der Halbinsel Schwaben erbaut hatten. Schon von weitem sahen wir in den Feldern eine Art weisse Partyzelte. Unsere Vermutung bestätigte sich bald, es handelte sich um eine archäologische Ausgrabung des Landes Ba-Wü.





Die Langwanderer auf dem Keltenwall bei Altenburg (D): Drill, Hupf, Batze, Silo, Zuber, Calus, Turm, Sec, Arcus, Blend, Zahm, Pirat, Hassan, Banner, Moses, Veit, Saldo, Hit, Luuser und Waldi. (Fotograf: Schlender).

Der freundliche Grabungsleiter hielt uns einen lehrreichen Vortrag über die Erbauer der Anlage, dem die meisten interessiert folgten. Leider mussten wir dann aber weiter, denn an der nächsten Waldecke wartete der Apero auf die durstigen Wanderer. Der Wanderleiter kredenzte, wie meist, einen Federweissen aus Wilchingen. Weiter gings hinunter an den Rhein und über die alte Holzbrücke hinauf zum Restaurant Buck, wo uns die 3 Esswanderer bereits erwarteten. Das Trio der Kurzwanderer hatte es sich unterwegs auch bei einem Apero gemütlich gemacht und folgte leicht verspätet.

Das Restaurant Buck hat eine der schönsten Gartenwirtschaften in der Region und alle fanden einen schattigen Platz unter den alten Bäumen. Wie immer musste sich das Personal beeilen all die durstigen Wanderer mit Bier und Weisswein zu versorgen. Der Jahreszeit und den hohen Temperaturen angepasst gab es wieder einmal kaltes Menü. Siedfleischsalat reich garniert mit hausgemachtem Brot und zum Dessert Zimtwetschgen mit Eis. Getrunken wurden diesmal, nebst Bier und Mineralwasser, ein Räuschling aus Rudolfingen und ein Blauburgunder aus der gleichen Lage. Der Rotwein gedieh in den eigenen Reben der Wirtin. Beide Weine schmeckten vorzüglich.

Gesungen wurde auch noch bevor die Quote verkündet wurde. Dann begaben sich die einen auf den Bus, einige blieben wohl noch sitzen und ihre 6 fuhren per Schiff noch zum Rheinfall.

Fazit: Es war ein schöner Tag!

Der Wanderleiter: Dril

